



Gemeinsames BAföG-Forderungspapier der Hochschulorganisationen

13.02.25

Ein breites Bündnis aus Akteur*innen im Hochschulwesen veröffentlicht heute ein Eckpunktepapier mit zentralen Forderungen für eine echte BAföG-Reform. Das Bündnis besteht neben der Bundesstudierendenvertretung fzs e.V. aus Arbeiterkind.de, dem Bundesverband katholische Kirche an Hochschulen, dem Deutschen Studierendenwerk (DSW), dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), der DGB-Jugend, dem Verband der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), und der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di).

Emmi Kraft, fzs Vorstandsmitglied kommentiert dazu:

"Als breites Bündnis fordern wir: Das BAföG muss zum Leben reichen! Dafür müssen die Bedarfssätze angehoben werden und der Empfänger*innenkreis deutlich ausgeweitet werden. **Die Wohnkostenpauschale muss der Realität entsprechen!** Die aktuellen 380 € sind eine Farce und reichen in fast keiner Hochschulstadt aus! Damit die Existenzsicherung von Studierenden nicht hinten über fällt, braucht es einen automatischen Anpassungsmechanismus, sodass die Bedarfssätze und Freibeträge regelmäßig an die Realität angepasst werden. Schließlich muss eine schrittweise Rückkehr zum Vollzuschuss begonnen werden - über die Senkung des Darlehensanteils.

Wir sind uns einig: Beim BAföG muss dringend etwas passieren!"

Lisa Iden, ebenfalls fzs Vorstandsmitglied unterstreicht:

"Die Bundestagswahl rückt näher, und der Wahlkampf wird zunehmend intensiver. Dennoch bleiben die Belange der Studierenden und damit die Zukunft unserer Fachkräfte weitgehend unbeachtet. Dies ist alarmierend, denn Studierende repräsentieren nicht nur die Zukunft unseres Landes, sondern stehen bereits jetzt unter enormem Druck und leben vielfach in prekären Verhältnissen. Steigende Lebenshaltungskosten, unzureichende finanzielle Unterstützung und ein katastrophaler Wohnungsmarkt verschärfen die Lage zusätzlich.

Chancengleichheit im Bildungssystem und ein freier Zugang zu hochwertiger Bildung für alle sind Grundsäulen einer gerechten Bildungslandschaft. Wir appellieren an die Politik, endlich zu handeln und die Weichen für eine gerechte, zukunftsorientierte Bildungspolitik zu stellen. Die Zukunft der Studierenden ist die Zukunft unseres Landes. Ich rufe alle dazu auf, wählen zu gehen und damit unsere Demokratie und somit die Studierenden zu stärken"

Wöhlerstraße 19
D-10115 Berlin

t. +49 (0) 30 27874095
f. +49 (0) 30 27874096
m. info@fzs.de

Vorstand

Emmi Kraft
Lisa Iden



freier Zusammenschluss
von student*innenschaften

Wöhlertstraße 19
D-10115 Berlin

t. +49 (0) 30 27874095

f. +49 (0) 30 27874096

m. info@fzs.de

Vorstand

Fay Uhlmann,
Sascha Wellmann,
Niklas Röpke,
Katrin Greiner